

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Illust. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüchengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sofa, Unterstüchengrün, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinste Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gepaltene Zeile 30 Pfennige.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Sernspracher Nr. 210.

Nr. 23

Donnerstag, den 29. Januar

1914.

Im Handelsregister ist heute auf Blatt 271 — Stadtbezirk — (Firma **Eibenstocker Bank, Zweiganstalt des Chemnitzer Bankvereins in Eibenstock**) eingetragen worden:

Der Kaufmann **Wilhelm Dannhof** in Chemnitz ist zum stellvertretenden Vorstandsmitglied bestellt. Die demselben erteilte Procura ist erloschen. Eibenstock, den 23. Januar 1914.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Hierdurch wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Zahl- und Meldestelle der Allgemeinen Ortskrankenkasse Eibenstock-Land für Carlsfeld von Herrn Fabrikant Viktor

Sommer verwaltet wird, wo auch alle An- und Abmeldungen zur Krankenkasse und Invalidenversicherung zu bewirken sind. Hierbei werden alle **Hausgewerbetreibenden, unständig Beschäftigte, wie Wäscher- und Scheuerfrauen, Hausnährinnen, Gelegenheitsarbeiter** u. s. w. aufgefordert, sich sofort bei der Meldestelle zu melden, da sie vom 1. Januar 1914 ab krankensicherungsspflichtig sind.

Einen Unterschied zwischen Hausgewerbetreibenden und Heimarbeitern kennt die Reichsversicherungsordnung nicht mehr. Die Höhe der Beiträge wird durch die Rassenatzung bestimmt.

Dies wird nach § 444 Abs. 2 der Reichsversicherungsordnung hierdurch bekannt gegeben. Carlsfeld, am 26. Januar 1914.

Die Gemeindebehörde.
Eibing.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Die Kaisers-Geburtstagsfeier in Berlin. Nach der strahlenden Sonne der letzten Wintertage war es am Dienstag morgen recht unfreundlich und neblig, als des Kaisers Geburtstag in der Reichshauptstadt heranzog. Trotz des nachlässigen Wetters war aber die breite Triumphstraße unter den Linden bereits in früher Morgenstunde von dichten Zuschauermassen besetzt, die das große Beden und später die Auffahrt der Fürstlichkeiten und Botschafter zur Gratulationsscene erwarteten. Der Tag hatte wie üblich mit dem großen Beden unter den Linden begonnen. Nach 9 Uhr setzte die Auffahrt der Fürstlichkeiten und der Diplomaten nach dem Schlosse ein, wo um 10 Uhr die Beglückwünschung des Kaisers vor sich ging, nachdem er bereits zuvor die Gratulationen der kaiserlichen Familie und des Hofstaates in engerem Kreise entgegengenommen hatte. Ein feierlicher Gottesdienst in der Schloßkapelle schloß sich an. Um 11 Uhr nahm die große Defiliercours im Weißen Saale ihren Anfang, während die 101 Salutschüsse abgegeben wurden. Um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr begab sich der Kaiser zur Baroleausgabe nach dem Zeughaus, begleitet von den Prinzenjöhnen und anderen Fürstlichkeiten zu Fuß, auf dem Wege dahin von der dichten Menschenmenge jubelnd begrüßt, ebenso auf dem Rückwege nach dem Schlosse. — Der Kaiser hat anlässlich seines Geburtstages eine Reihe von Auszeichnungen verliehen, u. a. den Schwarzen Adlerorden dem Grafen Hendel Fürsten von Donnersmard in Reuders.

Neuz Herrenhaus-Mitglieder. Zu Mitgliedern des Herrenhauses auf Lebenszeit berufen wurden der Minister des königlichen Hauses Graf zu Eulenburg, General der Infanterie z. D. v. Pleb, Wiesbaden, Wirkl. Geheimrat Gesandter v. Dirksen, Kammerherr v. Siegler zu Sobotta, Kammerherr und Rittergutsbesitzer v. Heydebrand und der Vasa auf Schloß Storchneß, Postbesitzer Dr. Heinrich Engelbrecht zu Obendieck, Oberbürgermeister a. D. Dr. Fr. Widder, Frankfurt a. Main, Staatsminister Theob. v. Müller, Berlin und Kaufmann Otto Meyer, Königsberg.

Abermalige Fristverlängerung zur Vermögenserklärung. Der Bundesrat hat, wie die „Augsburger Zeitung“ meldet, in seiner Sitzung vom 24. d. M. beschlossen, die Landesfinanzbehörden zu ermächtigen, die Frist für die Abgabe der Vermögenserklärung bis zum 15. Februar zu verlängern. Von dieser Erklärung haben Württemberg u. Sachsen-Altenburg Gebrauch gemacht. Von einer Entscheidung der preussischen Regierung ist noch nichts bekannt.

Die Aufhebung des Jesuitengesetzes. Der Bundesrat wird, wie eine parlamentarische Korrespondenz wissen will, sich im Laufe des Februar mit dem Antrage des Reichstages auf Aufhebung des Jesuitengesetzes beschäftigen, nachdem in den letzten Wochen innerhalb der Bundesregierungen über diese Frage Besprechungen stattgefunden hatten.

Domkapitular Wagner-Bamberg gestorben. Dienstag vormittag verschied in Bamberg nach längerem Leiden der Domkapitular und päpstliche Hausprälat Johann Wagner im Alter von nahezu 71 Jahren.

Oesterreich-Ungarn.

Die Inselfrage. Eine Depesche aus Wien weiß zu melden: Wie aus diplomatischen Kreisen mitgeteilt wird, wurde die Antwort Sir Edward Greys dem Londoner Botschafter Deutschlands, Oesterreichs und Italiens auf die Note der Dreimächte am

14. Januar überreicht. Die Antwort besteht aus zwei Teilen, von denen sich der erste mit der Inselfrage befaßt. Der zweite Teil enthält einen Vorschlag für die Fassung der von den Großmächten der Türkei und Griechenland zu überreichenden Note. Im ersten Teil schließt sich Grey im großen und ganzen dem Standpunkt des Dreibundes an, indem er gleichfalls dafür eintritt, daß seitens Griechenlands Garantien zu verlangen seien für den Schutz der Minorität auf den ägäischen Inseln sowie für die Neutralisierung der nordägäischen Inseln. Auch schlägt er vor, daß möge von Griechenland das feste Versprechen verlangt werden, sich der Durchführung der von den Mächten getroffenen Bestimmungen nicht zu widersetzen und einen Widerstand dagegen auch nicht zu unterstützen. Im Anschluß daran präzisiert Grey noch einmal klar den Standpunkt Englands in der Frage der von Italien besetzten ägäischen Inseln. Er sagt, daß, solange auch nur eine einzige Insel im Besitze einer europäischen Großmacht sich befindet, man den Zustand nicht als normal bezeichnen könne. England will damit jedoch keine Forderung auf Italien ausüben, sondern lediglich eine Konstatierung vornehmen.

Rußland.

Ein politisches Duell. Wegen eines Zeitungsartikels hat General Kurapatkin, der unglückliche russische Oberbefehlshaber im russisch-japanischen Kriege, den Redakteur der „Kowoje Wremja“ und bekannten Publizisten Manschikoff zum Duell geordert.

Frankreich.

Besuch Poincarés auf der italienischen Botschaft. Der italienische Botschafter in Paris, Tittoni wird am 16. März auf der italienischen Botschaft ein Diner zu Ehren Poincarés geben.

Amerika.

Vom Panamakanal. Präsident Wilson hat eine Verordnung unterzeichnet, durch die vom 1. April d. J. ab in der Panamakanalzone eine dauernde Regierung errichtet und Oberst Goethals zum ersten Zivilgouverneur ernannt wird. — Es wird bestimmt versichert, daß Präsident Wilson sich gelegentlich einer Konferenz mit der Kommission für die auswärtigen Angelegenheiten gegen die Befreiung der amerikanischen Küstendampfer von den Panamanaisollen ausgesprochen hat.

Der Aufstand auf Haiti. Wie dem Staatsdepartement gemeldet wird, hat die Regierung in Port-au-Prince über Kay Haiti, das Zentrum der Revolution auf Haiti, die Wollade verhängt. Das diplomatische Korps in Port-au-Prince hat für den Fall der Abdankung des Präsidenten Oreste ein Sicherheitskomitee ernannt.

China.

Abänderung der chinesischen Verfassung. Ein Edikt des Präsidenten von China bestätigt die vom Verwaltungsrat ausgearbeitete Ordnung für die Bildung einer Kommission zur Abänderung der Verfassung. Die Kommission soll sich aus 4 von der Residenz, 2 von jeder Provinz, 8 von der Mongolei, Tibet und Kuku-Nor, 4 von der allgemeinen chinesischen Handelsliga gewählten Mitgliedern zusammensetzen. Zur Teilnahme an den Wahlen werden nur die intelligenten und wohlhabenden Klassen zugelassen. Der erste und der zweite Vorsitzende der Kommission werden aus den Mitgliedern der Kommission gewählt werden. Die Beschlüsse der Kommission unterliegen der Bestätigung durch den Präsidenten.

Vertliche und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 28. Januar. Zum fünfundschwanzigsten Male während seiner gesegneten Regierungszeit feierte das deutsche Volk in Stadt und Land den Geburtstag unseres Kaisers Wilhelm II. Hier in Eibenstock pflegten die Kaisergeburtstagsfeier der einzelnen Vereine nicht immer gerade auf den 27. Januar verlegt zu werden, und zwar aus Zweckmäßigkeitsgründen, denen man die volle Berechtigung nicht abstreiten kann. So veranstaltete denn am letzten Sonntag der Jugendpflegeausschuß vom Turnverein 1847 im Feldschlösschen eine Vorfeier, die gleichzeitig die Kaisergeburtstagsfeier für die Handelsschule sowie für die Industriehule bildete. Gegeben wurde, wie bekannt, das Schauspiel „Studenten und Löwener“. Der Besuch der Vorstellung war ganz vorzüglich, sodas der Wunsch nach einer nochmaligen Aufführung des Stückes von verschiedenen Seiten ausgesprochen wurde. Das gute Spiel legte bereites Zeugnis von der mähewollen Vorarbeit der Leiter sowohl wie der Darstellenden ab. Die beiden Hauptrollen, die des Studenten Konrad Goldach und des Fr. Anna v. Vorbeck, fanden treffliche Interpretanten, aber auch die anderen Mitwirkenden setzten ihr Bestes ein. Während einer Pause hielt Herr Lehrer Töpfer eine kurze Festansprache. — Am selben Abend hielt im Saale des „Deutschen Hauses“ der Turnverein „Frisch auf“ sein 4. Stiftungsfest ab, das gleichfalls als Kaisergeburtstagsvorfeier gedacht war, beginnend mit dem Marsch „Geburtstagslänge“. Nach Freilübungen, einer Deklamation, Turnen am Barren u. hielt dann der Vorsitzende des Vereins, Herr Dahn, die Begrüßungsansprache, die in ein Hoch auf den Kaiser ausklang. Hierauf stellten die Turner ein Halbgebirgsbild und dann sang man gemeinschaftlich das Lied „Flagge und Wimpel klar“ nach der Melodie „Heil dir im Siegerkranz“. Jetzt folgte eine kleine patriotisch-humoristische Theateraufführung „Jung-Deutschlands Kaiserfeier“, die sehr viel Beifall fand. Hieran reihten sich dann die übrigen Programmnummern, bestehend aus musikalischen und turnerischen Darbietungen. — Die beiden Rgl. Sächs. Militärvereine begingen am Sonnabend resp. Sonntag ihre Kaisergeburtstagsfeier im Anschluß an ihre Generalversammlungen in würdiger Weise. — Gestern morgen fand in der Turnhalle der übliche Festakt der Schule statt. Nach Choral und Gebet trug ein Schulchor das Lied „Deutscher Heilru!“ vor, worauf Herr Organist Neumerkel die Festrede hielt, in der er Deutschlands Ringen und Streben nach Einheit von Armin, dem Befreier vom Römerjoch, bis zur Jetztzeit schilderte. Eingeflochten waren in die Festrede passende Deklamationen, die zuweilen von den kleinen Vortragenden mit gutem Pathos dargeboten wurden. Nach einigen weiteren Deklamationen und Kindergesängen wies dann Herr Schuldirektor Behold noch einmal auf die Bedeutung des Tages hin und ermahnte die Kinder zum Festhalten an der Liebe und Treue zu Kaiser und Reich und brachte dann ein dreifaches Hoch auf den Kaiser aus, worauf gemeinschaftlich das Lied „Deutschland, Deutschland über alles“ gesungen wurde.

Eibenstock, 28. Januar. Wie uns mitgeteilt wird, sind für die Kreiswettläufe in Carlsfeld Vorverkaufsstellen für Einlaßkarten im Sportgeschäft Eberwein und im Zigarrengeschäft Reichhner errichtet worden, und für Schönheide im Hotel „Bayerischer Hof“. Es liegt im Interesse der Wettlaufbesucher von Eibenstock und Schönheide, sich rechtzeitig mit Einlaßkarten zu versehen.

Carlsfeld, 28. Januar. Am Montag, den 26. Januar, abends 7 Uhr trafen 3 Hauptleute, 3 Leutnants, 5 Unteroffiziere und 17 Mannschaften vom Infanterie-Regt. Nr. 104 (Chemnitz) zu einem achtägigen Skikursus hier ein. Die militärischen Skiläufer kamen feldmarschmäßig mit Fehrgewehren zum Umhängen eingerichtet. Die Leitung liegt in den Händen der Herren Dr. Goepel (Altenburg) und Harry Bauer (Eibenstock). — Am Dienstag abend hielt der hiesige Bergvereinsklub einen Fugenaabend ab verbunden mit einer erzgebirgischen Kaisergeburtstagsfeier.

Hundshübel, 28. Januar. Der Königl. Sächs. Militärverein hielt am 24. ds. Mts. im Saale des